

1. Advent

Handglocke

Musik

Wochenspruch und Wort zum Eingang Liturg

Gnade sei mit euch Friede von Gott, unserem Herrn!

Mit dem 1. Advent beginnt unser neues Kirchenjahr.

Der Wochenspruch aus Sacharja 9 lautet:

„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“

Unsere Gottesdienste feiern wir im Namen des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes. Christus ist unser Heiland, er heilt unsere Seelen und trägt unsere Herzen empor in sein Himmelreich.

Amen.

Lied

Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch

Liturg:

Adventszeit ist Fastenzeit, Wir üben uns in Zurückhaltung vor dem großen Fest der Weihnacht. Sich auf das Kommen Gottes im Herzen vorzubereiten, ihm zu begegnen im Fest des Glaubens, bedeutet auch, sich von Gott in Augenschein nehmen lassen und zu bedenken, was nicht gut ist im eigenen Leben und gegenüber dem Nächsten.

So bitten wir Gott um sein Erbarmen und rufen:

Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Gott, unser Herr im Himmel möchte unser Heil. Vergebung spricht er uns zu, und wir dürfen dies vor Gottes Angesicht einander zusagen:

Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

Psalm mit trinitarischem Schluss

Liturg:

Lasst uns beten mit Worten aus Psalm 24 (1-10):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Kyrie, Gloria und Tagesgebet

gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:

Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!
In Güte überwindest du alles Böse.
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.
Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht
mit dem Wasser ewigen Lebens,
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.
Amen.

Tagesgebet

Christus, unser Heiland!
Du kommst zu uns in Demut und Frieden,
in Liebe und Wohlwollen,
bist unser Arzt und Helfer, zeigst uns Gottes Liebe auf.
Wir bitten dich:
Führe uns in dein Reich, erlöse uns von allem Bösen,
sei uns Frieden, auf dass wir Ruhe finden
und Frieden auch von uns ausgeht.
Das bitten wir dich,
Gottvater, Gottsohn, Heiliger Geist,
barmherziger Gott und König von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte

Lektor:

Hören wir aus dem Alten Testament bei Sacharja im Kapitel 9 von Gottes Friedensbotschaft:

Sach 9, 9f.

Die Lesung schließt mit den Worten:

Halleluja.

Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes.

Unser Gott kommt und schweiget nicht.

Halleluja.

Gesungenes Halleluja

Paulus schreibt an die Gemeinde in Rom im 13. Kapitel:

Röm 13, 8-12

gelesener oder auch gesungener Hymnus:

EG 1 oder EG 4

Hören wir vom Einzug Jesu in Jerusalem nach Matthäus 21:

Mt 21,1-11

gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis

(Alternativ Apostolicum und Nizänum)

Musik / Lied / kurze Stille

Die Botschaft des Sonntags

Christus zog nicht nur damals vor der Passion in Jerusalem ein. Schon dass er sich auf die Weissagung des Sacharja bezog, als er einen Esel als Reittier wählte, zeigt, dass es um ein Ereignis geht, das weit über jenen historischen Moment hinausweist. Bei jedem Abendmahl singen wir: „Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!“ denn Christus kommt dann auch zu uns.

Wenn wir Gottesdienst miteinander feiern wollen, betreten nicht nur wir unsere Kirche, sondern mit uns zieht Christus ein, der uns zugesagt hat: Versammelt ihr euch unter meinem Namen, so bin ich mitten unter euch! Darum gehört diese Geschichte an den Anfang unseres Kirchenjahres.

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit!“

Ein Kirchenjahr ordnet Zeit in anderer Weise als Planungskalender oder der Gang tätiger Geschichte. Es schreitet Sonntag für Sonntag fort, also mit der Zeit, die nicht für die Arbeit bestimmt ist, uns aber auf das Zentrum aller Geschichte und auf Urgrund und Ziel unseres Lebens verweist.

Im Advent bewegen wir uns auf Weihnachten zu, stellen uns darauf ein, das Wunder aller Wunder im Herzen aufzunehmen, dass Gott Mensch geboren ist und mit Kreuz und Auferstehung uns in sein Himmelrecht lockt, zur Überwindung und Erlösung von allem Bösen. Wir bereiten unser Herz darauf vor, das Wunder der Weihnacht recht zu verstehen und in seiner Tragweite besser zu erahnen.

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, eu'r Herz zum Tempel zubereit'. Die Zweiglein der Gottseligkeit steckt auf mit Andacht, Lust und Freud; so kommt der König auch zu euch, ja, Heil und Leben mit zugleich. Gelobet sei mein Gott, voll Rat, voll Tat, voll Gnad.“

Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Gebet und Segen

Liturg:

Abendmahlsbetrachtung

Im Himmel erfüllt sich unsere Gemeinschaft. Im Abendmahl können wir sehen und schmecken, wie freundlich der Herr ist, erfahren wir seine Zuwendung. Zum „täglichen Brot“ hinzu wird uns durch Christus das Brot des Himmels gereicht. Unser vergängliches Leben münde im ewigen.

Lasst uns beten:

Alle: Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Fürbitte

Beten wir zu unserem Heiland, der zu uns kommen und uns mit seinem Heiligen Geist erfüllen will, dem lebensschaffenden Wort des Himmelreichs:

Herr, erbarme dich!

Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für unsere weite, bunte Welt.
Möge Frieden einziehen, wo Menschen einander bekriegen.
Möge Gerechtigkeit sich ausbreiten, wo Unrecht herrscht.
Mögen Liebe und das Gute
Missachtung und Böses überwinden.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für deine Kirche,
die du dir auf Erden mit uns sammelst:
Dass wir uns in einer Gemeinschaft des Glauben wissen dürfen,
dass wir Ermutigung und Stärkung erfahren,
Trost und Worte der Versöhnung zugesagt bekommen.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich unseren Nächsten:

Möge ihm geholfen werden.

(In Sonderheit bitten wir dich heute für ... / *oder auch Raum für
stilles Gebet*)

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

„O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat. Wohl allen Herzen insgesamt, da dieser König ziehet ein. Er ist die rechte Freudensonn, bringt mit sich lauter Freud und Wonn. Gelobet sei mein Gott, mein Tröster früh und spat..“

Amen.

Segensbitte

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns
und gebe uns Frieden.

Amen.

*musikalischer Ausklang,
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**